

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler unserer Weinstadt am Neckarufer,

an einem veritablen Sporttag, immerhin treffen heute die beiden aktuell besten deutschen Fußballmannschaften aufeinander, freue ich mich sehr, Sie alle in der guten Stube der Stadt Lauffen willkommen zu heißen. An erster Stelle natürlich die Medaillengewinner des Jahres 2012, Mädchen und Jungs, Frauen und Männer, die im zurückliegenden Jahr herausragende sportliche Erfolge auf Bezirksebene, Landesebene im Bund oder international erzielt haben. Sie alle haben eine persönliche Einladung erhalten - schön, dass Sie, dass ihr da seid.

Ich begrüße die Stadträtinnen und Stadträte, die Verantwortlichen der sporttreibenden Vereine Lauffens, die Vorsitzenden, Abteilungsleiter und Übungsleiter durch deren großes ehrenamtliches Engagement diese Erfolge und Medaillen überhaupt erst möglich werden. Ich begrüße die Eltern der Jugendlichen, die in der sportlichen Betätigung ihrer Nachkömmlinge eine Chance für die gute persönliche Entwicklung ihres Kindes sehen, die durch finanzielle Unterstützung, durch unzählige Fahrdienste, häufig auch durch Engagement im Verein ebenfalls einen ganz entscheidenden Beitrag zu den Bronze - Silber- und Goldmedaillen des heutigen Abends leisten - nicht zu vergessen natürlich auch die Zuwendung, die ein Sportlerleben erfordert - in der einfachen Form bei Erfolgen, in der etwas schierigen Variante bei Misserfolgen, bei Verletzungen, wenn es darum geht, aufs Neue zu Höchstleistungen zu motivieren oder einfach nur in den Arm zu nehmen und zu trösten.

Es ist der Vereinssport, überwiegend der Jugendsport, der im Vordergrund unserer jährlichen Sportlerehrung steht, und das ist auch gut so. Natürlich gibt es darüber hinaus Sport in Lauffen, bei dem niemand auf die Idee käme, die Ergebnisse für den Medaillenreigen anzumelden. Was könnte das sein?

Im Sommer haben sich die Schüler der Hölderlin-Realschule zu einem Sponsoringlauf zugunsten karitativer Einrichtungen der Mukoviszidose- und Leukämiebehandlung hier nebenan auf der Sportanlage getroffen. 550 Schüler rennen, laufen oder gehen so schnell sie können, um möglichst viele Runden gemeinsam zu schaffen - der beste Läufer schaffte 17 Runden in einer Stunde, die gesamte Schule einen Förderbetrag von 26.000 Euro - das verdient auch eine Goldmedaille.

Heute Abend ehren wir Mitbürger, die teilweise schon ein beachtliches Alter erreicht haben, und sich dennoch jährlich beim TV Lauffen zur Prüfung des Sportabzeichens anmelden - sie erhalten zu Recht ihre Auszeichnung und machen uns darauf aufmerksam, dass in Lauffen zahlreiche Gymnastikgruppen insbesondere des DRK-Ortsvereins wöchentlich zusammenkommen, um den Sport gemeinsam zu betreiben, der auch im hohen Alter noch möglich ist, um körperlich fit zu bleiben.

Berufstätige joggen nachts mit Grubenlampe auf der Stirn durch die Weinberge und bedauerlicherweise zumeist mit dem Auto machen sich viele Lauffener mehrmals in der Woche auf in Richtung Nordheim, um in der Ziegelei Krafraum, Fitnesskurse und Ausdauertraining zu besuchen - der Sport in Lauffen ist vielfältig - bis hin zum Schulsport, der für viele von Ihnen vielleicht Ausgangspunkt war, bei dem man auf die eigenen Talente aufmerksam wurde, Neigungen erkannte, die man dann im Verein vertiefen konnte.

Zum neuen Schuljahr konnte bereits die erste, neue Sportstätte für die Lauffener Schüler in Betrieb gehen - sozusagen als Trainingseinheit für den nächsten Bau. Die Schülerinnen und Schüler der Herzog-Ulrich-Grundschule haben sich über den neuen Gymnastikraum sehr gefreut. Viele von Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben diese Schule in den ersten 4 Jahren der Schulkarriere besucht und sind in diesem Gebäude unzählige Male für kleine Jungs oder kleine Mädchen gegangen - jetzt ist das ein wunderbarer Sportraum mit Holzschwingboden, eine Besichtigung lohnt sich und natürlich findet dort auch Vereinssport und VHS-Angebot an den Abenden statt.

Trainingseinheit für die große Halle. Sie haben sicher gelesen, dass es aufgrund der positiven finanziellen Rahmenbedingungen nun ernst wird mit dem Ersatzbau für die Hölderlturnhalle - derzeit brüten 25 Architekturbüros über dem Raumprogramm, das der Gemeinderat vorgegeben hat:

Entstehen soll eine dreiteilbare Sporthalle ohne Tribünenbereich mit den erforderlichen Nebenräumen. Aufgrund der Rückmeldungen aus den Sportvereinen hat sich der Gemeinderat entschlossen, auch einen Gymnastikraum in das Bauprogramm mit aufzunehmen, was die Entwurfsarbeit der Architekten wesentlich anspruchsvoller macht. In einem 2. Bauabschnitt sollen eine Mensa für das Schulzentrum, Räume für eine Ganztagesbetreuung in der Realschule sowie Gruppenräume für die Schulsozialarbeit und das Jugendreferat hinzukommen.

Mit Blick auf die aktuelle Schulentwicklung, also die Zukunft der Werkrealschule und die Absicht der Landesregierung, die Gemeinschaftsschule als zweites Standbein eines zwei-Säulen-Modells neben dem Gymnasium zu installieren, wird der Gemeinderat bereits im Sommer zu entscheiden haben, ob nur der 1. Abschnitt, also der Neubau der Halle oder sofort beide Abschnitte realisiert werden. In Lauffen favorisieren wir allerdings die Beibehaltung von Realschule und Werkrealschule unter schrittweiser Einführung der Ganztagesbetreuung, für alle Schüler, die sie brauchen oder gut finden.

Tatsache ist, und hier bitte ich schon jetzt um Ihr Verständnis, dass es in der Bauzeit zu Einschränkungen im Schul- und Vereinssport kommen wird. Natürlich nutzen wir alle vorhandenen Ressourcen, nicht nur in Lauffen, auch in den Verbandsgemeinden - nach der Bauzeit verfügen wir dann aber auch über ein deutlich verbessertes Sportflächenangebot und nicht zuletzt auch über funktionierende Duschen.

Ob die Sporthalle weiterhin Hölderlin-Turnhalle heißen wird, schau mer mal. Ich bin, das dürfte bekannt sein, Hölderlin-Fan. Was der Dichter aber mit einer Sporthalle zu tun hat, ist mir bislang unklar. Vielleicht gibt es am 22. März im Lauffener Klosterhof dazu Neuigkeiten - der Leiter der Arbeitsstelle für literarische Museen, Dr. Thomas Schmidt wird ab 20.00 Uhr einen Vortrag zum Thema Hölderlin und die Athletik halten - Sie sind herzlich eingeladen!

Jetzt freue ich mich auf einen unterhaltsamen Abend - dem Bürgerbüro danke ich sehr herzlich für die Vorbereitung des Ehrungsabends, das Zusammenführen der Ergebnisse und die Ausfertigung der Urkunden - Dankeschön Frau Keßler, Herrn Görz und dem ganzen BBL-Team. Das Programm startete schon mit den Hip Hop Kids und den dancing Queens des Bewegungs- und Präventionszentrums „Fit mit Nicole“ Die Kinder trainieren und tanzen wöchentlich auf die aktuellen Charts - es war für sie der allererste Auftritt - wunderbar. Mit Tanz geht es auch weiter - uns erwartet ein argentinischer Tango mit Stefanie Noller und dem eigens für heute Abend eingesprungenen Paul Eida als

Tanzpartner. Nochmals, von meiner Seite ein herzliches Willkommen zur Sportlerehrung und viel Vergnügen mit dem Tango Argentino.